

LOKALES

19.04.2015 (Aktualisiert 13:05 Uhr)

Von Dietmar Hermanutz

„Kom(m)ödchen“ lockt Publikum nach Waldsee

Das Düsseldorfer Kabarett-Ensemble erntet für seinen Fußballprogramm „Deutschland gucken“ im Waldseer Haus am Stadtsee kräftigen Applaus



1 von 6

„Deutschland gucken“ – ein Männerabend für die drei Freunde Lutz, Bodo und Dieter, wäre da nicht Solveig, Bodos Freundin die unbedingt für Arte eine Doku machen will. (Foto: D.HERMANUTZ)

Bad Waldsee / sz Kann es gelingen, ein typisches Profil für die 80 Millionen Besitzer eines deutschen Personalausweises zu modellieren? Eine Collage aus Marotten, Stärken und Schwächen, die sich zu typisch deutschen Charakteren zusammenfügen? Eine nicht

ganz einfache Aufgabe, die das Kom(m)ödchen-Ensemble am Freitagabend bei „Kultur am See“ in Angriff genommen hat. Mehr als 300 Gäste erlebten im Haus am Stadtsee einen Fußballabend, der deutlich länger als die berühmten 90 Minuten dauerte und am Ende einen klaren Gewinner präsentierte – das Publikum, dem hochkarätiges Kabarett geboten war.

Drei Freunde und ein Störfaktor

Beim Fußballabend treffen die drei Freunde Lutz (Daniel Graf), Dieter (Martin Maier-Bode) und Bodo (Heiko Seidel) zusammen und machen sich unweigerlich auch Gedanken zum vertretbaren Patriotismus. Man mag sich wundern, warum die drei Kerle nicht einfach nur das Spiel anschauen, Bier trinken und die spielerischen Leistungen fachmännisch kommentieren, doch der Störfaktor Solveig (Maike Kühl), so nebenbei die Freundin von Bodo, vereitelt dieses harmlose Tun gewaltig. Die scheinbar klaren Rollen, eine Männerclique, die einfach nur „Deutschland gucken“ will, und die medienaffine Solveig, die für Arte eine Dokumentation über eben jene Männer drehen will, diese scheinbar klaren Rollen verlieren sich schon bald.

Ob im Gespräch über den sympathischen deutschen WM-Sieg oder im Streit über den Stolz auf die deutsche Wirtschaftsleistung, sehr schnell werden die Charaktere der vier Protagonisten offen gelegt und allesamt liefern sie nach und nach Puzzleteile ab, die zum Gesamtbild „Deutsch“ gehören. Der linksintellektuelle Lutz verweigert sich dem Konsum und dem gesellschaftlichen Leben und schreckt nicht davor zurück, unbedarfte Thesen seiner Freunde zynisch auseinander zunehmen. Dieter ist ein Workaholic, er kämpft in einem schier aussichtslosen Dschungel, geprägt von Verkaufszahlen und Leistungssteigerung. Dennoch ist er stolz darauf, dass dies den heutigen Wohlstand geschaffen hat. Bodo profitiert tatsächlich von diesem Wohlstand: Bei ihm hat die Umverteilung von unten nach oben funktioniert, denn er hat ein Millionenvermögen geerbt und da macht es sich gut, seinem Leben mit einer Dokumentarfilmerin etwas intellektuellen Glanz zu verleihen.

Solveig lebt für ihre filmischen Dokumentationen, sie will eins werden mit der Natur und sie ist in den kanadischen Wäldern der Faszination eines Braunbärenlebens erlegen. Der Bär, das zeigt eine witzige, szenische Einspielung, sieht das aber ganz anders. „Fuck the nature“ ist sein Resümee, denn Bildung und Kultur, das sind die Spitzen in der gesamten Schöpfung. Nur schade, dass die im deutschen Wirtschafts- und Politikeralltag keine besondere Wertschätzung erfahren. Nur einer von vielen geschickt integrierten Seitenhiebe auf die deutsche Politik.

Vom Partykeller zum Fitnessraum

Das Ensemble deckte Schwachstellen des „Erfolgsmodells Deutschland“ auf. Etwa beim Rückblick in die einzig coole Zeitepoche, die 70-er Jahre. Damals gab es kollektiven Kündigungsschutz, also konnte man bunte Kleider anziehen, lange Haare und wilde Bärte tragen und im Einfamilienhaus einen Partykeller einbauen. Als aus diesen Partykellern Fitnessräume wurden, war es vorbei mit der Coolness. Man glaubte plötzlich, man müsse visionären

Vorbildern nacheifern, politisch korrekt werden und sich vegan ernähren. Alles Pillepalle, solange echte Männerfreundschaften noch „Deutschland gucken“ können und mit einem gegreltem „Tooooo“ die Welt in ihre deutsche Fugen zurück findet.

URL: http://www.schwaebische.de/region_artikel,-%E2%80%9EKommoedchen%E2%80%9C-lockt-Publikum-nach-Waldsee-_arid,10216169_toid,86.html

Copyright: Schwäbisch Media Digital GmbH & Co. KG / Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Drexler, Gessler.
Jegliche Veröffentlichung, Vervielfältung und nicht-private Nutzung nur mit schriftlicher Genehmigung.
Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an online@schwaebische.de.